

Old Testament Journal: Numberus

- (1) What is the main message of the book? Support your answer with evidence from the book.
= Was ist die Hauptaussage des Buches? Stütze deine Antworten mit Beweisen aus dem Buch.

Im ganzen Buch geht es um Treue bzw. Untreue. Einige Ereignisse drehen sich darum, dass Teile des Volkes oder auch das ganze Volk untreu wurden und die Folgen davon. Mirjam und Aron lehnen sich auf und Mirjam bekommt dafür einige Tage Aussatz (12), die Kundschafter wollen nicht in das verheißene Land, weil sie Angst hatten und diese „tötete der Herr sofort“ (14,36). Das Volk hat Angst und so darf niemand dieser Generation ins verheißene Land. Sofort werden sie wieder untreu und versuchen es auf eigene Faust. Sie unterliegen (14,39-45). Moses und Aron tun so als könnten sie aus eigener Kraft Wasser hervordringen lassen. Beide dürfen nicht mit hineinziehen ins neue Land (20). Doch auch um treue geht es. Sie befolgen der Anordnung der Zählungen, Moses bestimmte so wie es der Herr gesagt hatte Josau zum Nachfolger (27,12-22). Treue und Untreue sind die Hauptwörter in diesem Buch um das sich fast alles dreht. Auch außerhalb vom Volk, bei Bileam, dreht es sich darum. Er ist treu und sagt das, was der Herr ihm aufträgt und redet nicht den Menschen nach dem Munde (davon kann man lernen!).

- (2) What is the purpose of the book? Why was it written and why did it benefit the Old Testament story?
= Was ist der Zweck des Buches? Warum wurde es geschrieben und warum nützt es der alttestamentlichen Geschichte?

Dieses Buch behandelt historisch gesehen einiges. Es schildert fast die komplette Wanderung des Volk Israels. In einer kurzen Zusammenfassung (Kap. 33) werden nochmals alle Lagerplätze aufgelistet. Doch auch was in dieser Wüstenzeit passiert wird berichtet. Es wird geklärt, warum die Israeliten nicht direkt in das verheißene Land eingezogen sind, sondern über 40 Jahre in der Wüste umhergereist sind. Es berichtet von Wundern die geschahen und von Ereignissen, wo Gott untreue Leute starfte. Das Volk sieht in dieser Zeit mehrmals Wunder und die Gegenwart Gottes auf dem heiligen Zelt. Es macht dem Volk und auch uns heute deutlich, wie wichtig es ist Gott treu zu bleiben und nicht von ihm abzufallen. Damals folgte darauf meist eine Strafe. Sei es Seuche, Tod oder nur die Strafe nicht in das verheißenen Land einziehen zu dürfen.

- (3) What question did the book raise in your mind? Mention some of the „surprises“ you encountered.

= Welche frage hat dieses Buch für dich aufgeworfen? Nenne einige der „Überraschungen“ die du angetroffen hast.

Da ich mir während dem Lesen notizen mache sind mir in diesem Buch sehr viele Dinge aufgefallen, die für mich komisch sind, sich für mich widersprechen oder Fragen aufwerfen. Ich will nur einige wenige hier erwähnen. Mir sind einige Dinge aufgefallen, die ich als abergläubische Verhaltensweisen gesehen habe und nicht beim Volk Israel oder im Zusammenhang mit Gott erwartet hätte. So zum Beispiel, dass mal „Fluchasser“ benutzt um zu untersuchen ob eine Frau untreu war oder nicht (5,11.31). Außerdem, dass Bileam, der nicht zum Volk Israel gehört mit Gott kommuniziert. Er war nicht Teil des aushgewählten Volkes, aber trotzdem Prophet, mit dem Gott sprach (22,5-20). Und dieser Bileam kommunizierte mit Gott durch Zauberei (24,1)!! Gott spricht mit Zauberern?? Und schenkt daraufhin Bileam seinen Geist, sodass er sprach was Gott wollte (24,2). Ich hatte nicht erwartet, dass zu dieser zeit noch andere erwählt waren außer das Volk Israel. Und dazu noch ein „Zauberer“ der Lohn für seine Flüche oder Segen bekam.

Außerdem für mich echt schwer zu akzeptieren ist, dass wir hier in einer Fabel gelandet sind, in der ein Tier spricht (22,28). Ich glaube es ist die einzigste Stelle in der Bibel, wo ein Tier spricht, aber für mich bleibt dies ein wenig seltsam. Nicht, dass ich es Gott nicht zutrauen würde, aber warum?

Für mich widersprüchlich ist, dass Gott erst sein Volk mehrmals komplett auslöschen will und Moses und Aron ihn bitten dies nicht zu tun, und dann sagt er durch Bileam, dass das Volk Israel ohne Schuld sei (23,1). Was soll das? Ist das nicht genau das Gegenteil?

Was für mich eine Überraschung war, ist, dass in Kapitel 6 Vers 24 bis 26 ein Segen steht, den ich auswendig kenne. Ich kenn Lieder und Segen am Ende mancher Gottesdienste, die genau dieser Segen sind. Mir war nicht bewusst, dass dieser Segen den ich kenne aus dem alten Testament kommt. Schön.

- (4) Note any passages in which you discover Jesus.

= Nenne irgendwelche Abschnitte in welchem du Jesus entdeckt hast.

„Ein Stern steigt auf aus den Nachkommen Jakobs.“ (24,27) Dies hört sich so aus dem Zusammenhang gerissen ganz nach einer Ankündigung Jesu an. So sprang mir der Vers beim lesen auch entgegen. Doch wenn man weiterliebt, soll dieser Stern die Völker ringsum zerschmettern und vertreiben. Jesus? Vllt. Eher ein König wie Saul oder David...

Als sich giftige Schlangen im lager der Israeliten ausbreiten, als Strafe für ihre untreue, und Moses dann eine Schalnge auf einem Stab anfertigte, die vor dem Tod bewahrt, erinnerte mich dies ein wenig an Jesus. Ein Tier auf einem Stab erettet dich vom Tod. Jesus am Kreuz erettet mich vom Tod. Doch ist für mich schwierig Jesus mit der Schalnge gleichzusetzen, die doch am anfang eigentlich als Böses aufgetreten ist. Was will Gott damit sagen? Warum fertigte Moses nicht auf geheiß von Gott ein Lamm auf einem Stab an? Das wäre für mich verständlicher.

Außerdem mussten die Israeliten alle erstgeborenen Männer „freikaufen“ (3,40-51). Warum tun wir dies nicht mehr?? Weil Jesus für uns diesen Preis gezahlt hat.

(5) Name at least two practical points of application you will take from the book. Quote passages from which they come.

= Nenne zu letzt zwei praktisch anwendbare Dinge die du von dem Buch mitnehmen wirst. Gib die Abschnitte an, von welchen sie kommen.

Als Moses alt wird, und Gott ihm sagt, dass er nicht mehr lang leben wird überlegt sich Moses, dass das Volk ja dann einen neuen Führer braucht. Doch anstatt sich zu überlegen, wer dafür geeignet ist, wer gut reden kann, wer genug Autorität besitzt, wer alle Führungseigenschaften besitzt, bittet er einfach Gott um einen Führer für das Volk. Und Gott teilt ihm Josua mit. Und er gehorcht und macht Josua zu seinem Nachfolger (27,12-22). Daraus will ich lernen, wenn man einen Nachfolger sucht (für Jungschar, SBK,...) soll ich nicht krampfhaft versuchen jemand mit den entsprechenden Qualifikationen zu suchen, sondern mich einfach an Gott halten und einen von ihm bestimmten Nachfolger bitten.

„Die Israeliten waren wegen der Wanderung durch die Wüste unzufrieden und beganen sich zu beklagen. Als der herr das hörte, wurde er sehr zornig.“ (11,1) Ich will lernen, nicht über das was ich hab und über meine Situation unzufrieden zu werden, sondern dankbar zu sein. Gott gefällt nicht, wenn wir uns bei ihm beklagen. Wir sollen nicht jammern!

Überraschungen für mich:

- Kap 2,18-24 Lieblingsstämme ziehen zusammen: Ephraim Manasse und Benjamin. Sind kleinster Verband zusammen
- Name: Muschi (3,20)
- Levi : Kleinster Stamm nur 22000 männer (obwohl am 1 Monat, anstatt 20 Jahre)
- Moses bittet seinen Schwiegervater als Führer der sich auskennt. Warum?? Geht nicht schon der Herr mit der Wolke vorraus und weiß wo sich sein Volk lagern kann?? 11,29
- Moses bittet nicht um Fleisch, sondern, dass Gott ihm seine Verantwortung wegnimmt! Und Gott antwortet, teilt seine Verantwortung und gibt das (ungebetene) Fleisch. 11,16-35. Doch Moses zweifelt (obwohl er schon so viele Wunder sah). Dann schenkt gott das Fleisch, aber tötet die, die davon essen???? Warum????
- Gott schenkt zwei Männern seinen Segen, obwohl diese seinem Befehl nicht gefolgt waren! 11,26-30 (Josua verhält sich wie ich es tun ürde!)
- Josua kommt aus den Nachkommen Josefs (Lieblingssohn) 13,8 Aber Kaleb ergreift erst das wort zugunsdten des neuen Landes. Nicht Josua! 13,30 Und auch erst bekommt Kaleb das versprechen ins Land als einziger jetzt lebende einziehen zu dürfen. Erstr in dem zweiten versprechen kommt Josua vor (14,24; 14,30)
- Ruben und simeon schrumpfen ephraim naftalin insgesamt
- Juda wächst auch issaschar auch sebulon
- Bileam ist ein Prophet Gottes fern von seinem Volk das er erwählt hat. Er bekommt Lohn für seine Flüche und Segen. Und Gotts pricht zu ihm. 22,5-20
- Und dann sagt er, er soll mit gehen. Aber im nchsten satz heißt, der Herr wurde zornig ????

Was ich lernte:

- Gottes Gebot immer vor Augen 14,37-41 → vergl wwjd!
- Gott stellt sich uns in den Weg, auch wenn wir ihn nicht sehen, sehen ihn vllt andere, die uns führen, wie die eselin. Dann nicht zornig werden, sondern erkennen, dass Gott uns den Weg versperrt! 22,31